Gesehen : die Schweizer in Paris

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **44 (2017)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

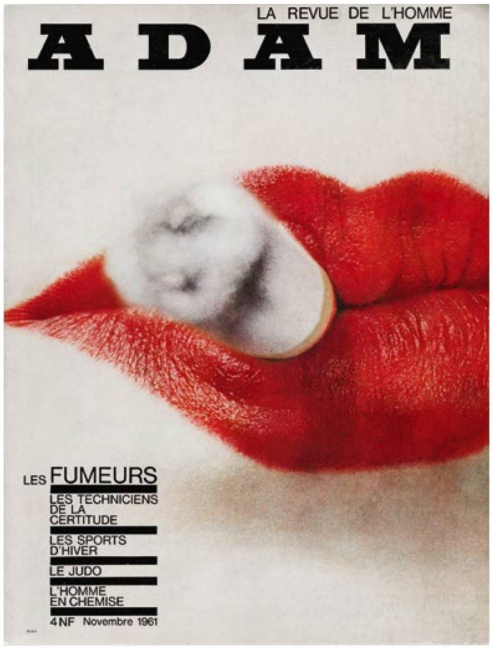
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

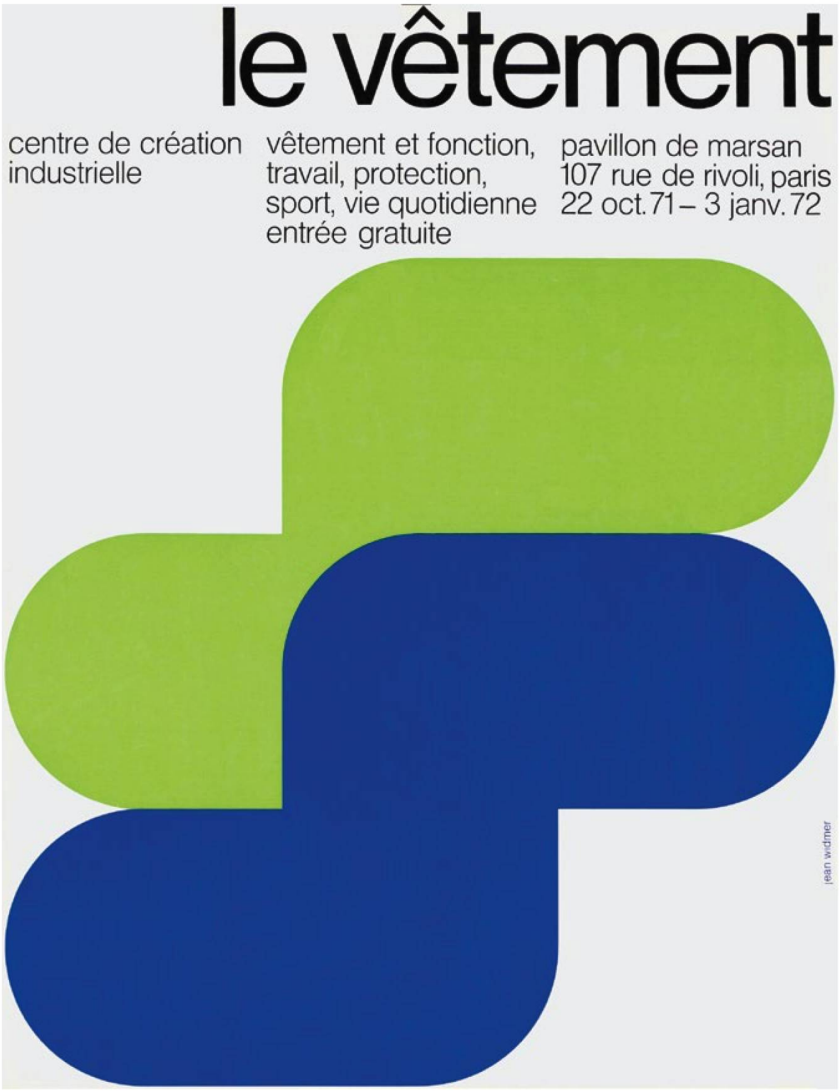
Die Schweizer in Paris

In den Jahrzehnten nach 1950 zogen viele Schweizer Grafiker und Typografen nach Paris, um die gestalterische Landschaft der Metropole umzukrempeln und bis heute zu prägen. Schriftzüge für die Metro, Titelbilder für Magazine, Design für Parfumflaschen – die Ausstellung «Les Suisses de Paris» widmet sich ganz den erfolgreichen Schweizer Gestaltern an der Seine. LEH

Die Ausstellung «Les Suisses de Paris» im Museum für Gestaltung in Zürich dauert bis zum 19. März 2017. www.museum-gestaltung.ch



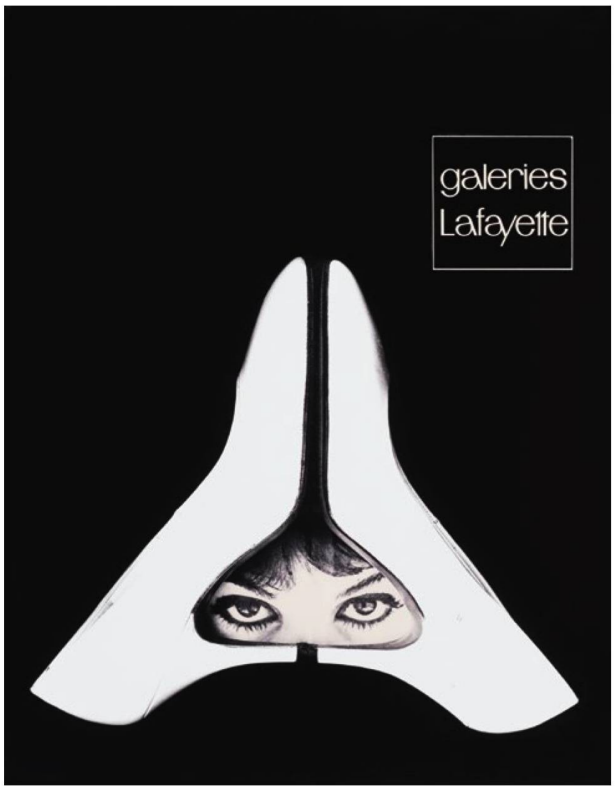
Ein Umschlag von Friedrich Schrags Männermagazin «Adam» aus dem Jahr 1961.



Ein Ausstellungsplakat des Centre de Création Industrielle von 1971, entworfen von Jean Widmer. Er realisierte später auch das Erscheinungsbild des Centre Georges Pompidou.

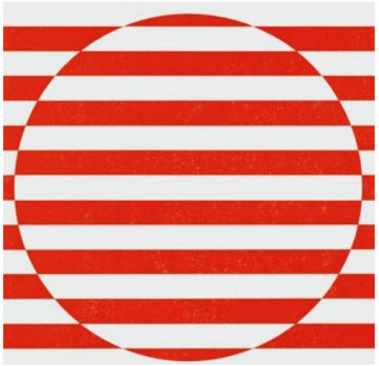
Duftendes Design: Fred Rawyler gestaltete 1977 dieses Parfumflacon für Courrèges.

Bruno Pfäfflis Weiterentwicklung von Adrian Frutigers Schriftfamilie «Univers». Pfäffli arbeitete ab 1961 in dessen Atelier.



Zu Beginn seiner Karriere arbeitete Jean Widmer für die Galeries Lafayette, für die er 1959 dieses Werbeinserat entwarf.

Der bekannte Schweizer Typograf Adrian Frutiger designte 1973 die Signalisationen für die Pariser Metro.



Eine Einladungskarte der besonderen Art entwarf Fred Rawyler im Sommer 1967 für die Modeschau der Kollektion Indreco.

Ein Werbeinserat von Bruno Suter aus dem Jahr 1990. Der Schweizer Gestalter lancierte auch Kampagnen für Benneton und Hermès.

Fotos Museum für Gestaltung Zürich